

## Nachrichten - Detailansicht zum Thema:

### Erfolgreiches Treffen der Studiengruppe Redoxbiologie im Haus der Universität

Düsseldorf - 15.07.16

BY: REDAKTION, S.B.

**15.07.2016 – Anfang Juli haben sich mehr als 120 nationale und internationale Redoxforscher im Haus der Universität am Schadowplatz in der Düsseldorfer Innenstadt getroffen. Das Treffen wurde organisiert von Dr. Carsten Berndt, Klinik für Neurologie des Universitätsklinikums Düsseldorf, und Professor Jan Riemer vom Institut für Biochemie der Universität zu Köln.**

In der Redoxbiologie wird die Wichtigkeit von oxidativen und reduktiven Modifikationen verschiedener Zellbestandteile, insbesondere von Proteinen, für Zellfunktionen regulierende Signalwege untersucht. Fehlfunktionen diverser Redoxsysteme assoziiert man mit einer Vielzahl an Krankheiten, wie zum Beispiel Diabetes mellitus oder bei Krebserkrankungen.



Das Programm stellte den nationalen und internationalen Gästen aus den Beneluxländern, Italien, den USA, Lateinamerika und dem Iran die verschiedensten Aspekte der aktuellen Redoxforschung vor. Prof. em. Helmut Sies von der Heinrich-Heine Universität Düsseldorf betonte zu Anfang die Bedeutung von Düsseldorf und dem Rheinland für die Redoxforschung. Das Konferenzprogramm wechselte zudem zwischen eingeladenen Vorträgen etablierter Wissenschaftler und einer Vielzahl an Vorträgen von Doktoranden oder Postdoktoranden zu Projekten, die auf Basis der Posterabstracts ausgewählt wurden. Besonderen Zuspruch fanden die „chalk talks“, in welchen renommierte Wissenschaftler verschiedene Grundlagen der Redoxforschung nur mit Stift und Papier präsentierten.

Erfolgreiches Treffen der Studiengruppe Redoxbiologie im Haus der Universität (Foto: Carsten Berndt und Angelika Kumpernas)

Bei der Posterpräsentation wurden etwa 50 Poster ausgestellt. Thomas Nietzel aus Bonn, Katalin Buday aus München und Prince Saforo Amponsah aus Kaiserslautern erhielten die Posterpreise in Form von Büchergutscheinen. Die zufriedenen Rückmeldungen zeugen von einer gelungenen Veranstaltung, zu der das Ambiente des Haus der Universität enorm beitrug.

Die Gesellschaft für Biochemie und Molekularbiologie (GBM), das DFG-Schwerpunktprogramm 1710 und die Gesellschaft der Freunde und Förderer der Heinrich-Heine Universität e.V. unterstützten die Veranstaltung.

**Kontakt: Dr. Carsten Berndt, Klinik für Neurologie, Life Science Center, Merowingerplatz 1a, 40225 Duesseldorf, Tel. 0211/ 302039220**